

Ann Spangler

Gottes Namen beten

Seine Wesenszüge entdecken

hänssler

Inhalt

<i>Ausspracheregeln</i>	5
<i>Einleitung</i>	7
<i>1. Woche:</i> Gott, mächtiger Schöpfer – <i>Elohim</i>	13
<i>2. Woche:</i> Der Gott, der mich sieht – <i>El Roi</i>	25
<i>3. Woche:</i> Gott, der Allmächtige – <i>El Schaddaj</i>	39
<i>4. Woche:</i> Der ewige Gott – <i>El Olam</i>	51
<i>5. Woche:</i> Der Herr wird vorsehen – <i>Jahwe Jireh</i>	63
<i>6. Woche:</i> <i>Jahwe</i>	75
<i>7. Woche:</i> Herr, Meister – <i>Adonaj</i>	91
<i>8. Woche:</i> Der Herr, der heilt – <i>Jahwe Ropheh</i>	103
<i>9. Woche:</i> Der Herr, mein Banner – <i>Jahwe Nissi</i>	117
<i>10. Woche:</i> Verzehrendes Feuer, Eifersüchtiger Gott – <i>Esch Ochlah, El Qannah</i>	131
<i>11. Woche:</i> Der Heilige Israels – <i>Qedosch Jisraël</i>	147
<i>12. Woche:</i> Der Herr ist Frieden – <i>Jahwe Schalom</i>	161

13. Woche:	
Der Herr der Heerscharen – <i>Jahwe Zebaoth</i>	177
14. Woche:	
Der Herr ist mein Fels – <i>Jahwe Zurih</i>	191
15. Woche:	
Der Herr ist mein Hirte – <i>Jahwe Roi</i>	203
16. Woche:	
Der Name – <i>HaSchem</i>	217
17. Woche:	
König – <i>Melech</i>	231
18. Woche:	
Ehemann – <i>Isch</i>	245
19. Woche:	
Lebendiger Gott – <i>El Chaj</i>	257
20. Woche:	
Wohnort, Zuflucht, Schild, Burg, starker Turm – <i>Maon, Machseh, Magen, Metsuda, Migdal-Os</i>	273
21. Woche:	
Richter – <i>Schophet</i>	291
22. Woche:	
Hoffnung Israels – <i>Miqweh Jisraël</i>	305
23. Woche:	
Der Herr, unsere Gerechtigkeit – <i>Jahwe Zidqenu</i>	319
24. Woche:	
Höchster Gott – <i>El Eljon</i>	333
25. Woche:	
Hier ist der Herr – <i>Jahwe Schammah</i>	347
26. Woche:	
Vater – <i>Ab, Abba, Pater</i>	363
<i>Literatur</i>	377
<i>Anmerkungen</i>	380

1. Woche: Gott, mächtiger Schöpfer – *Elohim*

Der Name

Elohim ist das hebräische Wort für Gott, das im allerersten Satz der Bibel genannt wird. Wenn wir zu *Elohim* beten, erinnern wir uns daran, dass er derjenige ist, der allem einen Anfang gab: Er schuf Himmel und Erde, trennte das Licht von der Finsternis, das Wasser vom trockenen Land, die Nacht vom Tag. In diesem alten Namen steckt die Vorstellung von Gottes schöpferischer Macht, seiner Autorität und Souveränität. Als Jesus am Kreuz mit dem Tod kämpfte, benutzte er eine Form dieses Namens: »Gegen drei Uhr rief Jesus mit lauter Stimme: ›*Eli, Eli, lama asabtani?*‹, das bedeutet: ›Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?‹« (Matthäus 27,46)

Schlüsseltvers

*Am Anfang schuf Gott den Himmel
und die Erde.*

1. Mose 1,1

Montag: Gott offenbart seinen Namen

Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. Die Erde aber war wüst und öde, finster war es über den Wassern. Und der Geist Gottes schwebte über der Wasserfläche. Da sprach Gott: »Es soll Licht entstehen!«, und es entstand Licht. (...) Gott nannte das Licht »Tag« und die Finsternis »Nacht«. Es wurde Abend und Morgen: der erste Tag.

Und Gott sprach: »Es soll Raum zwischen den Wassern entstehen, der die Wasser voneinander trennt.« (...) Und Gott nannte den Raum »Himmel«. (...)

Und Gott sprach: »Die Wasser unter dem Himmel sollen sich an einem Ort sammeln, damit trockener Boden zum Vorschein kommt.« (...) Gott nannte den trockenen Boden »Erde« und die Wasserfläche »Meer«. (...) Dann sprach er: »Auf der Erde soll Gras wachsen und sie soll Pflanzen hervorbringen, die Samen tragen, und Bäume voller unterschiedlichster Früchte, in denen ihr Same ist.« (...)

Und Gott sprach: »Am Himmel sollen Lichter entstehen, um den Tag von der Nacht zu unterscheiden.« (...)

Und Gott sprach: »Im Meer soll es von Meerestieren wimmeln und Vögel sollen in der Luft fliegen.« (...)

Und Gott sprach: »Die Erde soll alle Arten von Tieren hervorbringen – Vieh, Kriechtiere und wilde Tiere.« (...)

Da sprach Gott: »Wir wollen Menschen schaffen nach unserem Bild, die uns ähnlich sind. Sie sollen über die Fische im Meer, die Vögel am Himmel, über alles Vieh, die wilden Tiere und über alle Kriechtiere herrschen.« (...)

So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er sie, als Mann und Frau schuf er sie.

Und Gott segnete sie und gab ihnen den Auftrag: »Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz. Herrscht über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und über alle Tiere auf der Erde!« (...) Danach betrachtete Gott alles, was er geschaffen hatte. Und er sah, dass es sehr gut war. (...)

Aus 1. Mose 1

Elohim, du mächtiger Herr, du hast alles aus dem Nichts erschaffen, hast dem Chaos eine Ordnung auferlegt, hast die Schönheit auf die Welt gebracht und alles »gut« genannt. Hilf mir, dich als den einen, wahren Gott zu erfahren, der alles und jeden erschaffen hat; als den, der mich aus einem bestimmten Grund auf diese Welt gebracht hat – um deinen Namen groß zu machen. Amen.

Gottes Namen verstehen

Elohim (ä-lo-HIM) ist der Plural von *El* oder *Eloah*, was wiederum eine der ältesten Bezeichnungen für das Göttliche ist, die es auf der Welt gibt. Die Hebräer entliehen den Begriff *El* von den Kanaanitern. Er kann entweder den wahren Gott oder heidnische Gottheiten bezeichnen. Während *El* in der hebräischen Bibel über 200-mal verwendet wird, kommt *Elohim* über 2500-mal vor. Die Pluralform verweist nicht auf einen Glauben an viele Götter, sondern betont die Majestät des einen, wahren Gottes. Er ist der Gott aller

Götter, der Höchste über alle. Christen erkennen in dieser Pluralform vielleicht einen Hinweis auf die Dreieinigkeit – Vater, Sohn und Heiliger Geist. Im ersten Kapitel des ersten Buches von Mose, das auch *Genesis* heißt, taucht *Elohim* 32-mal auf. Danach erscheint auch der Name *Jahwe* und wird oft zusammen mit *Elohim* genannt. In der Bibel werden die beiden Namen zusammen in der Regel als »Gott, der Herr« übersetzt.

Gottes Namen studieren

1. Genesis ist ein Wort, das »Geburt«, »Entstehungsgeschichte« oder »Stammbaum« bedeuten kann. Was sagt der Abschnitt oben, der vom Anfang aller Dinge erzählt, über Gott aus? Wer ist er hier?
2. Was erfahren wir über die Welt, die er gemacht hat?
3. Was bedeutet es für Sie, »nach dem Bild Gottes« geschaffen zu sein? Wie würde Ihr Leben sich verändern, wenn Sie ständig in dem Bewusstsein lebten, dass Sie sein Bild in sich tragen?
4. Gott freut sich an dem, was er gemacht hat. Er nennt es gut und sogar sehr gut. Wie prägt Gottes Beurteilung der Schöpfung Ihre eigene Haltung zu dieser Welt? Und zu sich selbst?

Dienstag: Gottes Namen beten

Da sprach Gott: »Wir wollen Menschen schaffen nach unserem Bild, die uns ähnlich sind. Sie sollen über die Fische im Meer, die Vögel am Himmel, über alles Vieh, die wilden Tiere und über alle Kriechtiere herrschen.«

So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er sie, als Mann und Frau schuf er sie.

Und Gott segnete sie und gab ihnen den Auftrag: »Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz. Herrscht über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und über alle Tiere auf der Erde!«

1. Mose 1,26-28

- Nachdenken über...* 1. Mose 1,26-28.
- Gott loben...* für seine Macht, mit der er Himmel und Erde aus dem Nichts erschaffen hat.
- Gott danken...* dass er uns nicht einfach nur erschaffen, sondern nach seinem Bild gemacht hat.
- Bekennen...* wenn wir oft vergessen, dass jedes menschliche Leben heilig ist – auch unser eigenes.
- Gott bitten...* dass wir immer wieder neu über die Dinge staunen können, die er geschaffen hat, und dass wir dankbar dafür werden.